

# Festkonzert des Dresdner Kreuzchores in der Kirche zu Somsdorf

Sonntag, den 11. Juni 1939, nachmittags 4 Uhr

Orgel: Organist an der Kreuzkirche Herbert Sollum, Dresden.  
Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.

### Albert Becker (1834-1899):

„Ich gedenke der alten Zeit“, für achttimmigen Chor.  
Ich gedenke der alten Zeit, der vorigen Jahre. Gott, dein Weg ist heilig. Wo ist so ein mächtiger Gott, als du, Gott bist? Du bist der Gott, der Wunder tut. Du hast deine Macht bewiesen unter den Völkern. Du hast dein Volk erlöst gewaltiglich.

### Johannes Brahms (1833-1897):

„Unsere Väter hofften auf dich“, 1. Satz aus den Fest- und Gedeksprüchen.  
Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du ihnen aus. Zu dir schrien sie und wurden errettet, sie hofften auf dich und wurden nicht zu Schanden. Der Herr wird seinem Volk Kraft geben, der Herr wird sein Volk segnen mit Frieden.

„Wo ist so ein herrlich Volk“, 3. Satz aus den Fest- und Gedeksprüchen.  
Wo ist so ein herrlich Volk, zu dem Götter also nahe sich tun als der Herr, unser Gott, sooft wir ihn anrufen. Hüte dich nur und bewahre deine Seele wohl, daß du nicht vergessest der Geschichte, die deine Augen gesehen haben, und daß sie nicht aus deinem Herzen komme all dein Sebelang. Und sollt deinen Kindern und Kindeskindern kundtun. Amen.

### Anton Bruckner (1824-1896):

„Locus iste“, Motette für vierstimmigen Chor.  
Locus iste a Deo factus est inaestimabile sacramentum, irreprehensibile est. | Diese Stätte ist von Gott geschaffen zu unschätzbbarer Weihe, kein Tadel reicht an sie.

### Max Reger (1873-1916): Introdution und Passacaglia Opus 63 für Orgel.

### S. A. Homilius (1714-1785; 1755-1785 Kreuzkantor):

„Domine, ad adjuvandum me“, Motette für sechstimmigen Chor.  
Domine, ad adjuvandum me festina. Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto, sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen. Halleluja! Deo dicamus gratias. | Herr, eile mir beizustehen! Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Halleluja! Laßt uns Dank sagen unserm Herrn.

### Johann Sebastian Bach (1685-1750):

„Sib dich zufrieden und sei stille“, geistliches Lied für vierstimmigen Chor.  
Sib dich zufrieden und sei stille in dem Gotte deines Lebens!  
In ihm ruht aller Freuden Fülle, ohn' ihn müßt du dich vergebens.  
Er ist dein Quell und deine Sonne, scheint täglich hell zu deiner Wonne.  
Er ist voll Lichtes, Trost und Gnaden, ungefärbten treuen Herzens;  
wo er steht, tut dir kein Schaden auch die Pein des größten Schmerzes.  
Kreuz, Angst und Not kann er bald wenden, ja auch den Tod hat er in Händen.

**Heinrich Schütz (1585–1672):**

- a) „Sins bitte ich vom Herren“, Duett für zwei Knabensolostimmen.

Sins bitte ich vom Herren, daß hätte ich gern, daß ich im Hause des Herrn möge bleiben mein Lebenlang, zu schauen die schönen Gottesdienste des Herren und seine Stätte zu besuchen.

- b) „Habe deine Lust an dem Herren“, Duett für Knabenstimmen.

Habe deine Lust an dem Herren, der wird dir geben, was dein Herz wünschet, befehl dem Herren deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen. Alleluja.

- c) „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“, Motette für 6stimmigen Chor.

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes und die Feste verkündiget seiner Hände Werk. Ein Tag sagt's dem andern, und eine Nacht tut's kund der andern. Es ist keine Sprache noch Rede, da man nicht ihre Stimme höre. Ihre Schnur geht aus in alle Lande, und ihre Rede an der Welt Ende. Er hat der Sonne eine Hütte in derselben gemacht, und dieselbige gehet heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer, und freuet sich wie ein Held, zu laufen den Weg, sie gehet auf an einem Ende des Himmels und läuft um bis wieder an dasselbe Ende, und bleibt nichts vor ihrer Glut verborgen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem heil'gen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

**Johann Sebastian Bach (1685–1750):**

Trio-Sonate in Es-Dur für Orgel. Allegro moderato – Adagio – Allegro.

**Zwei geistliche Sommermusiken.**

**Albert Becker:**

- a) „Seh aus mein Herz und suche Freud“, Motette für vierstimmigen Chor.

Seh aus, mein Herz, und suche Freud  
in dieser lieben Sommerzeit  
an deines Gottes Gaben;  
schau an der schönen Gärten Zier  
und siehe, wie sie mir und dir  
sich ausgeschmücket haben.

Ach, denk' ich, bist du hier so schön  
und lässest's uns so lieblich gehn  
auf dieser armen Erde:  
Was will es wohl nach dieser Welt  
dort in dem schönen Himmelszelt  
und güldnem Schlosse werden!

O wär' ich da! Ach stünd' ich schon,  
o großer Gott, vor deinem Thron  
und trüge meine Palmen:  
So wollt' ich nach der Engelweis'  
erhöhen deines Namens Preis  
mit tausend schönen Psalmen.  
Halleluja. Amen.

**Walter Unger (geb. 1904):**

- b) „Frau Musica“, Motette für sechsstimmigen Chor.

Die beste Zeit im Jahr ist mein:  
da sing'n alle Vögelein,  
Himmel und Erden ist der voll,  
viel gut Gesang da lautet wohl.

Voran die liebe Nachtigall  
macht fröhl'ch alles überall  
mit ihrem lieblichen Gesang.  
Des muß sie haben immer Dank.

Vielmehr der liebe Herregott,  
der sie also geschaffen hat,  
zu sein die rechte Sängerin,  
der Musica ein' Meisterin.

Dem singt und springt sie Tag und Nacht,  
seins Lobes sie nichts müde macht.  
Den ehrt und lobt auch mein Gesang  
und sagt ihm ewigen Dank.

(Martin Luther)